



Wormser Ruderclub
Blau-Weiß von 1883 e.V.

Rollsitz report



Bootstaufe Heino mit Sibylle Gradinger und Familie



Am 1. Mai taufte beim Picknick an der Seehalle Gisela Haußmann einen Renneiner auf den Namen „Gerhard“.

Inhaltsverzeichnis

2. Inhaltsverzeichnis
3. Grußwort 1. Vorsitzende
4. Mitgliederversammlung Walter Weissenrieder zum Ehrenmitglied ernannt
5. Bootstaufe und Verleihung der Fahrtenabzeichen
6. ... Anrudern? Markus fragte wie es war...
7. Wanderfahrt VWM Sandhofen
8. Tag der offenen Tür - strahlende Boote und Gesichter in Hof und Halle
11. Oster-Wanderfahrt des Landesruderverbands Berlin 2024
13. Schnupperkurs I + II und endlich draußen
14. Wanderfahrt nach Emden vom 29.5. bis 2.6.24
19. Projekt Wiese Lampertheim 2023-2024
20. Regattasaison 2024
25. Neue Mitglieder, Vater Rhein wusste es
27. Traueranzeige, Nachruf Gisela Friedemann-Steiner
28. Impressum, Aus der Redaktion,



Liebe Clubfamilie,

eine Reihe von Ereignissen haben das Jahr geprägt:

Das Wetter mit seinen Kapriolen war auch im Wormser Ruderclub ein Thema. Das Hochwasser mit dem Stand von 7,01 m ließ einige Tage kein Rudern zu, das Wasser stieg aber glücklicherweise nicht weiter, um in die Bootshallen einzulaufen. Hoher Wasserstand und heiße Tage erfreuten die Schnaken, die sich dieses Jahr zu einer wirklichen Plage entwickelten.

Bei der Mitgliederversammlung kam es zu einer Neuwahl im Vorstand. Nach 23 Jahren verdienstvoller Tätigkeit als Schatzmeister, trat Ralph Schärf als Schatzmeister zurück. Sein Amt ging an Jochen Geiger über. In seiner freigewordenen Position als Schriftführer wurde Tobias Huwe als neues Mitglied im Vorstand gewählt. Die Aufgaben der Mitgliederverwaltung (früher war das die Position des Orga-Leiters) übernimmt Christian Harbauer. Einstimmig wurde auch die neue Satzung beschlossen. Sie ist auf der Homepage veröffentlicht. In Würdigung seiner großen Verdienste im Wormser Ruderclub erfolgte mit großem Beifall die Ernennung von Walter Weisenrieder zum Ehrenmitglied!

Der Bootspark des Vereins konnte mit zwei Booten erweitert werden. Am 1. Mai taufte beim Picknick an der Seehalle Gissela Haußmann einen Renneiner auf den Namen „Gerhard“. Beim Sommerpicknick gab Sibylle Grädinger dem neuen Doppelfünfer/Vierer mit Steuermann den Namen „Heino“.

Der gelungene „Tag der offenen Tür“, Schnupperrudertage und Aktionen in den Schulen zeigen Wirkung und der Verein konnte einige neue Mitglieder gewinnen.

Als neuen „FSJler“ (Freiwilliges Soziales Jahr) begrüßen wir unseren erfolgreichen Rennrunder Moritz Nultsch und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Tätigkeitsfeld.

Euch allen eine gute Zeit in der 2. Jahreshälfte mit schönen Rudererlebnissen!

Mit rudersportlichen Grüßen

Sabine Teigland
1. Vorsitzende

Dieser Rollsitreport wurde klimaneutral hergestellt einschließlich CO₂-Ausgleich und regionaler Baumanpflanzung in Deutschland.





Mitgliederversammlung Walter

Weissenrieder zum Ehrenmitglied ernannt

von Sabine Teigland

Mit einer Satzungsänderung, einer Neuwahl im Vorstand und einer Ernennung zum Ehrenmitglied hatte der Wormser Ruderclub Blau-Weiß drei spezielle Punkte auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung, die bei gutem Besuch in der Gaststätte „Al Fiume“ stattfand. Die 1. Vorsitzende Sabine Teigland konnte über ein erfolgreiches Jahr 2023 berichten. Sorge bereitet allerdings der Mitgliederrückgang. Die Werbung neuer Mitglieder steht mit bereits geplanten Aktionen dieses Jahr im Vordergrund.



Der Vorstand vom Wormser Ruderclub Blau-Weiß überreicht dem neuen Ehrenmitglied Walter Weissenrieder (Mitte) seine Ernennungsurkunde: Stefan Künstler, Holger Schwarzer, Sabine Teigland, Jochen Geiger (v.li.), Bild Susanne Müller-Schambach



Bootstaufe und Verleihung der Fahrtenabzeichen

von Sabine Teigland

Die Schnakenplage und die unsichere Wetterlage veranlasste den Vorstand des Wormser Ruderclub Blau-Weiß das diesjährige Sommerpicknick mit einer Bootstaufe und der Verleihung der Fahrtenabzeichen vom Gelände in Lampertheim an das Wormser Bootshaus zu verlegen. Im Schatten der Bäume und der Halle ließ es sich am Samstag, 20. Juli trotz hoher Temperaturen gut aushalten und die Veranstaltung konnte in gemütlicher Runde durchgeführt werden. Im Mittelpunkt stand die Taufe eines neuen Doppelfünfers / Doppelvierer mit Steuermann. Den Wert des Bootes zusammen mit den Rudern bezifferte die 1. Vorsitzende Sabine Teigland auf rund 25.000 Euro. In Gedenken an Heino Gradinger, der im letzten Jahr überraschend verstarb, taufte seine Frau Sibylle in Anwesenheit der Familie das Boot auf den Namen „Heino“. Heino Gradinger war 31 Jahre Mitglied im Wormser Ruderclub und bekam für seine Verdienste 2012 die Ehrennadel des Vereins verliehen. Unvergessen sind seine Ergometer-Veranstaltungen auf der Rheinpromenade, im „Hägenbräu“ und in der Kaiserpassage, Tauziehwettbewerbe während des Back-

fischfestes und sein Engagement für die Jugend mit Basketball events. Der 2. Vorsitzende Holger Schwarzer nahm nach der Bootstaufe die Verleihung der Fahrtenabzeichen vom Deutschen Ruderverband vor. Die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllten 2023 Dr. Rainer Ambros, Christian Harbauer, Ingrid Kramer-Schneider, Alfred Lied, Klaus Prinz, Michael Schambach, Holger Schwarzer, Doris Thier und Michael Thier. Für Erfrischung sorgten selbstgebräute Biere von Tobias Huwe, der zusammen mit Stefan Künstler auch als Grillmeister für das leibliche Wohl sorgte. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den „Sixty Pack“.



... Anrudern?

Markus fragte wie es war...

von Johannes Wohlgemuth

Sehr gut. Keine Vorkommnisse, gelungen. 52 km. Gestartet sind wir am Sonntag den 7. April bei der RG Speyer Reffenthal vom Angelhofer Altrhein aus mit zwei Booten 16 km in den Otterstädter Altrhein. Mittagessen beim Griechen. Der war gut dort. Weiter bis zur Parkstadt LU. Dort am Kiesstrand angelegt und kühle Getränke auf der Terrasse zu

uns genommen. Von dort aus haben wir durchgerudert mit Getränkepausen. 18 Uhr wollten wir Zuhause sein. Das Wetter war warm aber nicht zu sehr und windig. Sahara Wind, bedeckter Himmel und die Sonne diffus am Himmel.

Bootseinteilung Anrudern (Doris und Michael Thier): KE: Holger, Ingrid, Johannes, Kurt und Christian H.; Tata: Michael, Doris, Klaus, Alfred und Rainer.



Traktoren en passant



Ruderlatschen waren für mich das Highlight



Alfreds Mimik zählt



Wanderfahrt VWM

Sandhofen

von Christian Harbauer und Johannes Wohlgemuth

Am Samstag, dem 13. April 2024 war wieder eine Wanderfahrt in den Sandhofener Altrhein angesagt, diesmal bereits eine Woche früher als im letzten Jahr. Monika aus Bamberg, Tobias, Klaus, Christian H. und Johannes nahmen daran teil. Los ging es um 10 Uhr ab Worms. Christian und Johannes wechselten sich auf dem Hinweg mit dem Steuern ab, Tobias übernahm nach der Mittagspause die Heimfahrt. Insgesamt legten wir an diesem Tag 33 Wanderfahrts-Kilometer zurück.

Zum Picknick beim VWM gab es mitgebrachtes Brot, Käse und Muffins. Wie beim letzten Mal war es vor Ort recht ruhig, nur zwei Ruderinnen vom VWM waren da. Das bekannte und bewährte Vogelnetz spannten wir wieder auf, als es heim ging. Den Tag über war es angenehm warm und sonnig, nur der vorhandene Saharastaub sorgte noch immer für einen leicht diesigen Himmel. Um 15 Uhr waren wir wie geplant zurück, Holger erwartete uns bereits am Rheinufer in Worms. Zum Abschluss wurde mit fränkischem Bier angestoßen und die Planungen für den anstehenden Besuch einiger Ruderer in Bamberg vertieft.





Tag der offenen Tür - strahlende Boote und Gesichter in Hof und Halle

von Janina Sieger

Zum Tag der offenen Tür hatte der Wormser Ruderclub Ende April eingeladen und sich interessante Angebote einfallen lassen. Selbst Hagen am Rhein war zu diesem Tag mit einer blau-weißen Wimpelkette geschmückt. Zwischen ihm und dem Wormser Bootshaus lag auf einem Grünstreifen ein betagter Zweier zum Anschauen. Einige lustige Accessoires luden zu einem Foto mit Boot und Hagen-Denkmal ein. Im Hof selbst hatten wir einen nagelneuen Renn-Einer der high-end-Klasse platziert und Trainer Michael mit Team gab fachkundig Auskunft über dessen Details. Ein weiteres Boot für den Breitensport war auch zum Anschauen. Christian erklärte den Gästen Aufbau und Funktionen. Rätselbogen

und Ausmalbilder luden am Infotisch ein. Hier gab's auch Infos zum Ruder-Schnupperkurs, der nun frisch mit acht Treffen startet. Eine gute Gelegenheit, nach dem Ausprobieren in unserem Ruderbecken von erfahrenen Ruderern erste echte Erfahrungen zu sammeln und dann sogar auf dem Altrhein in Lampertheim aufs Wasser zu gehen. Ergometer fahren samt Challenge war am Tag der offenen Tür ebenso angesagt, wie unsere 'Muckibude', den gut bestückten Kraftraum, auszuprobieren. Eine Beamer-Show zeigte Bilder und Videos von Regatten, Training und gemütlichen Wanderfahrten. Leckere Bratwürstchen und jede Menge selbstgebackener Kuchen luden zudem Gäste und Club-Kameraden ein, an den blau-weiß gestalteten Tischen Platz zu nehmen. Es war ein gelungener Tag und die Sonne strahlte dazu.

Dank an alle, die mit angepackt haben, darunter auch Freunde aus den USA!



Ausgezeichnetes Banking von überall



Mit den smarten
Apps der Sparkassen.



rheinhausen-sparkasse.de/apps

 **Rheinhausen
Sparkasse**

Rheinhausen steht bei uns vorne.



Oster-Wanderfahrt

des Landesruderverbands Berlin 2024

von Ingrid Krämer-Schneider



Bereits Ende 2023 war die 40. (?) Auflage der Osterwanderfahrt auf rudern. de ausgeschrieben. Es versprach ein Stück Neuwasser mit vielen Ruderkilometern mit nur einem Urlaubstag. Also - angemeldet, Zugticket gebucht und hinein ins Abenteuer. Wer denkt schon, dass ältere Herrschaften auf Luftmatratzen vier Nächte in Bootshäusern nächtigen? Und es waren etliche Wiederholungstäter dabei. Zwei bekannte Namen waren auf der Teilnehmerliste zu entdecken, und es war ein Glück, dass ich Rolfs Nummer hatte. Er holte mich mit meinem Ge-

päck am Bahnhof ab, lange bevor der Bus aus Berlin eintraf. Der Bootstransport war schon in Eschwege eingetroffen, es handelte sich um ältere Privatboote, die gegen Gebühr vom Heimatstandort mit einem dreirädrigen Hänger nach Eschwege gezogen worden waren. Zum Glück blieb es beim Verlust des einen Rads. Gerne wäre ich dem Bootswagenfahrer beim Anhängen des Hängers in den kommenden Tagen mit dem Lichttest behilflich gewesen, allerdings verzichtete dieser gerne eben darauf. Zum Glück gab es weder Polizeikontrollen noch ver-



kehrtechnische Zwischenfälle. Der Hänger stand am Ostermontag wie vorgesehen in Rinteln, immer noch mit 3 Rädern. Nach dem Aufstehen in Eschwege wurde das Frühstück selbst zubereitet, währenddessen die Boote einsatzbereit gemacht wurden, wobei eine genauere Besichtigung möglich wurde. Um es kurz zu machen, die Boote ruderten sich wider Erwarten gut, auch wenn es nicht die leichtesten waren. Die erste Etappe ging bis Hannoversch Münden, dann ging es nach Höxter und weiter nach Hameln. In Höxter hatte ich Gelegenheit, für die Truppen 2 Kuchen zu backen, was nach

Angabe des Wirts das erste Mal war. Entsprechend der Vorgabe wurde die Küche nach getaner Arbeit wieder blitzsauber gemacht. Den Kuchen gab es am Ostersonntag zum Mittag. Abends in Hameln angekommen, verkündete eine Fahrteilnehmerin, dass sie nunmehr ihr Fahrtenabzeichen für 2024 in der Tasche habe - und das im März. Leider war uns der Wettergott am Ostermontag nicht mehr hold. Auch war die Schleuse bei Hameln außer Betrieb und Umtragen war nicht möglich. Darüber hinaus musste für einen Kameraden der Rettungswagen geholt werden kurz: die restlichen Kilometer nach Rinteln fielen aus. Da ich eine Fahrkarte ab Rinteln gebucht hatte, fuhr ich mit, um beim Bootshänger behilflich zu sein und ließ mich dann an den Bahnhof bringen. Ein früherer Zug nach Hause wäre sehr teuer gewesen, ich zog es vor, kurzerhand einen Verwandtschaftsbesuch in der Nähe zu machen, bis der vorgesehene Zug fuhr. Mit der bahnüblichen Verspätung kam ich erst mitten in der Nacht zu Hause an. Der erkrankte Ruderkamerad konnte nach einer Nacht das Krankenhaus wieder verlassen und fuhr mit dem Zug nach Hause. Mein Dank gilt dem Fahrtenleiter Wolle aus Berlin, verbunden mit dem Versprechen, bei nächster Gelegenheit wieder einen Kuchen zu backen. Ich hatte Gelegenheit, viele nette Ruderkameraden kennenzulernen und freue mich auf weitere Touren mit ihnen im nächsten Jahr.

Schnupperkurs I + II und endlich draußen

von Uschi Renner

Erfreulicherweise war das Interesse zum Schnuppern im Erwachsenenbereich so zahlreich, dass wir einen zusätzlichen Schnupperkurs bereits im November 2023 anbieten konnten. Unser regulärer Termin Anfang Februar 2024 war ebenfalls komplett ausgebucht. Die Interessenten hatten großen Spaß am Erlernen der Ruderbewegungen – allerdings hätten alle gerne auf die anfangs so "schwierige" Koordination verzichtet. Aber Übung macht den Meister. Unser Ruderbecken war durchgehend frequentiert, so dass außer den normalen Trainingszeiten noch zusätzliche Ruderbeckenzeiten angeboten wurden. Ebenfalls wurde der Kraftraum, das "arbeiten" mit dem eigenen Körpergewicht, dehnen + stretchen sowie natürlich in hohem

Maße das Ergometer fahren mit Begeisterung angenommen. Natürlich warteten jetzt alle auf etwas wärmeres Wetter, um endlich das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Der Wettergott hatte ein Einsehen und wir konnten alle im März endlich in Lampertheim in die Boote einsteigen. Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis war doch sehr deutlich, minderte aber auf keinen Fall die Begeisterung.

Fazit: Alle hatten den "richtigen" Sport ausgewählt, nette neue Sportler gewonnen und die Natur bzw. Naturschutzgebiet am Lampertheimer Altrhein vermittelte Hochstimmung!





Abschlußfoto der Teilnehmer der Wanderfahrt Emden (v.l.i.n.re.): Sonja Hering, Sabine Möhrle, Ingrid Kramer-Schneider, Johannes Wohlgemuth, Ulrike Tiebel, Susanne und Holger Bastian, Christian Harbauer, Anne Gerlach und Stefan Baetzgen

Wanderfahrt nach Emden vom 29.5. bis 2.6.24

von Johannes Wohlgemuth

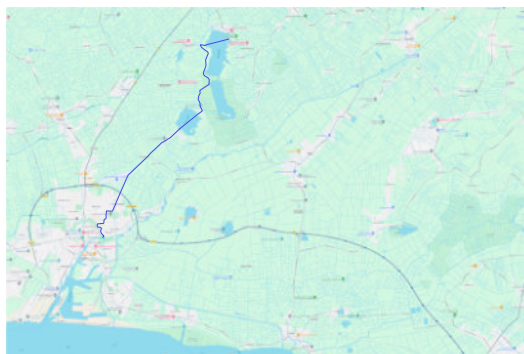
Teilnehmer vom Wormser Ruderclub waren: Ingrid Kramer-Schneider, Christian Harbauer, Johannes Wohlgemuth. Teilnehmer die mit uns im Flüsterbus nach Emden fuhren waren: Ulrike Tiebel (Wiesbaden-Biebrich), Sabine Möhrle (Mainz-Weisenau). Teilnehmer welche sich beim DRV für die Wanderfahrt von

Ingrid angemeldet haben waren: Susanne und Holger Bastian (Aschaffenburg), Sonja Hering (Kinzingen), Stefan Baetzgen (Neuss) und Anne Gerlach (Bodenwerder, Suttgert). Sonja war schon seit Samstag davor in Emden. Anne Gerlach holten wir am Bahnhof pünktlich um 17 Uhr ab. Stefan und das Ehepaar Bastian waren mit ihrem Auto individuell zum Treffpunkt Hotel Altes Bürgerhaus gefahren.

Es folgte einchecken und Abendessen 1. Restaurant „Welvaart“. Die Speisekarte hing an den Wänden. Scholle, Matjes, ... Die Wirtin erzählte: Wechsele nie



den Koch. Sie hatte schon viele Schüler die bis zum Abitur die Teller gewaschen hatten. 21 Uhr hat auch dieses Lokal geschlossen. Zurück im Zimmer erzählten Stefan, Christian noch weiter bis dann auch sie schlafen gingen. d.h. 22:00. Aufstehen war 6:00-6:30. Frühstück 7:00.



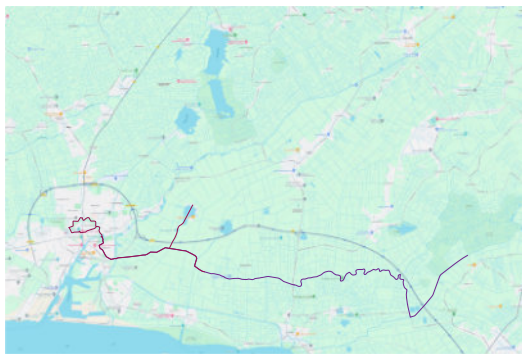
Tag 1 Tagesziel Großes Meer und zurück, 28 km, Mittagessen und Regenguß unter dem Unterstand Ruderverein Emden.

Donnerstag: Großes Meer und zurück, Mittagessen, Regenguß unter dem Unterstand Ruderverein Emden.

Donnerstag 30.5.24 Ziel: Großes Meer und zurück, 28 km, Boot 1: Ingrid, Sonja, Johannes, Susanne, Stefan; Boot 2: Christian, Anne, Ulrike, Holger, Sabine

An der Badestelle Großes Meer machten wir eine technische Pause und die gleiche Strecke zurück. Boot reingetragen, Tische habe ich aufgestellt. Als ich zurück von der Toilette kam hatte es angefangen zu schütten. Unter dem Dach haben wir Mittag gegessen aus den eingekauften Vorräten. Zurück zum Alten Bürgerhaus, Dusche. Stefan und Ulrike trafen sich um 17 Uhr zum Essen einkaufen. Ingrid und Christian besprachen sich

wegen der nächsten Tagestour. Ich machte einen Spaziergang durch die Stadt. Kaffee in der Steinofen Bäckerei (unter den Arkaden), Neutorstraße 23 (Sikken Filiale). Weiter Neuer Markt, Sitzbank. Weiter Aldi, Telefonat mit Ingrid auf dem Weg zur Großen Kirche, bzw. Johannes & Lasco Bibliothek. Weiter zur Eisenbahnklappbrücke am Industriehafen. Dann Richtung Abendessen 2. Restaurant „da Sergio“, Ankunft 18:00. 18:30 wollten wir uns treffen. Stefan war ausgesperrt, weil er keinen Schlüssel zum Hotelzimmer hatte und sein Handy nicht dabei hatte und kam später, weil er die Adresse nicht gefunden hatte. Die anderen kamen auch später, weil Ingrid sich bei der Straße verschrieben hatte. Hermann-Neutorstraße 60, anstelle von Hermann-Neemannstraße 60. Ingrid, Christian und Anne waren schon da ohne mich auf der Außenterrasse zu bemerken.



Tag 2 Tagesziel Boot 1: Timpler Meer, 50 km, Boot 2: Richtung Timpler, zurück ins Bonsmeer und zurück, Mittagessen, Waldrunde 20 km.

Freitag: Boot 1, Timpler Meer; Boot 2, Richtung Timpler, zurück ins Bonsmeer und zurück, Waldrunde



Freitag 31.5.24 Ziel Fehntjer Tief,
 Boot 1: Ingrid, Christian, Stefan, Sabine,
 Sonja, Richtung Timmel, bis kurz vor
 Timmeler Meer und zurück, 50 km; Boot 2:
 Anne, Susanne, Holger B., Ulrike, Johan-
 nes; Richtung Timmel, erste Brücke zu-
 rück, rechts in das Bonsmeer, technische
 Pause und zurück. 15 km; nach Mittages-
 sen Ruderverein Emden den Burgwallgrä-
 ben rundum und zurück zum Ruderverein
 Emden, 5 km; 20 km.

Umzug der Unterkunft Altes Bürger-
 haus zur Jugendherberge. d.h. wir fuhren
 oder liefen zur Hauptstelle Jugendher-
 berge. Bekamen die Schlüssel, fuhren
 dann gemeinsam zurück. Parkten wieder
 an der gleichen Stelle Altes Bürgerhaus.
 Schleppten unser Gepäck zum Schleu-
 senwärterhaus. Suchten unser Zimmer,
 bezogen die Betten, duschten und
 spannten aus.

Christian und Stefan kamen danach in
 unser Zimmer und fanden im Sechsbett
 Zimmer die Reservierung von Holger B.
 und mir im Erdgeschoß der Doppelbetten
 vor. Die Frauen mußten sich im 8 Bett-
 zimmer 1. OG. ein Bad mit Dusche teilen.
 Das dauerte dann etwas länger.

Wir machten uns gemeinsam auf den
 Weg zum Abendessen 3. „Goldener Ad-
 ler“ neben dem Rathaus. Dort war ein
 Matjes Buffett angerichtet für 23,90 €. Christian probierte von allen Matjes
 Sorten die es so gab. Salat gab es als
 Vorspeise, Nachtschiff gab es auch noch.
 Es kam bestimmt jeder auf seine Kosten.

Danach liefen wir zusammen über den
 Ratsdelft bei Konzerten, Schunkellie-
 dern und Menschenaufläufen zurück zu
 unsere Jugendherberge an der vier Kam-
 merschleuse. Hier war es sehr ruhig. Es
 waren die 32. ten Emden Matjestage mit
 traditionellen Segelschiffen in der
 Ratsdelft bzw. Hafen am Rathaus.

Die gute Nachtroutine war nicht an-
 ders wie zuvor. Frühstück sollte eine
 halbe Stunde später sein, 7:30. Um 7 Uhr
 machte ich mich per Fuß über die alte
 Kesselschleuse zum Frühstück zur Ju-
 gendherberge.



Samstag: Hinter, Suurhusen, Großes Meer und zurück
 über kleines Meer

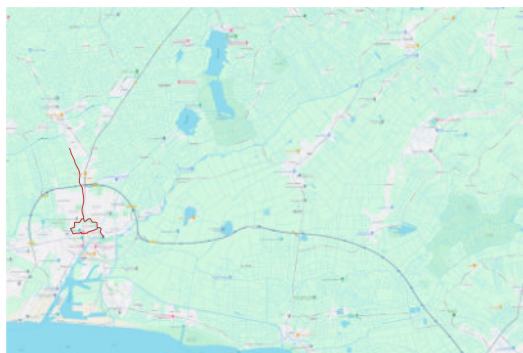
Samstag 1.6.24: Ziel, Pewsum (in Hin-
 te abgebogen nach Pewsum, umgedreht
 und Richtung Großes Meer, über kleines
 Meer wie schon am ersten Tag zurück
 zum Ruderverein, genannt Große Runde,
 32,2 km. Pause in Suurhusen. Kirchenfüh-
 rung mitgemacht, weil dort alles schief
 war. Vorbild war der schiefe Turm von
 Pisa um den Eintrag in das Guinness Buch



der Rekorde. Die Kirche steht dort seit 13 Hundert nach Christus. Wir ruderten weiter Richtung Großes Meer; Mittagspause und zurück.

Ich machte mich aus den Erfahrungen der vergangenen Tage selbständig auf den Weg zum Abendessen 4. Restaurant „Kater“.

An diesem Abend wurde Ingrid als Dank für die tolle Organisation eingeladen. Draußen tobte das Fest nach dem Matjes Lauf, der 10 km lang dauerte. Die Läufer kamen mir mit roten Pausbäckchen, Starternummer am Bauch und jubelnder Miene mir auf dem Hinweg entgegen. Das heißt es wurde noch lautstark gefeiert im Hafen und drum herum.



Tag 4 Tagesplan: Matjeslauf Richtung Hinte und zurück, 12,8 km.

Sonntag: Wallrunde, Richtung Hinte und zurück

Sonntag 2.6.24: Ziel Richtung Hinte, Ausrudern, 12,8 km, Boot 1: Ingrid, Christian, Ulrike, Johannes, Boot 2: Susanne und Holger Bastian, Sabine, Stefan und Sonja.

Frühstück 7:15 Jugendherberge. Die Wallrunde brachten wir als erstes hinter uns. Dann ging es wie schon am Samstag Richtung Hinte. Wir mußten umdrehen und wieder zurück. Die Heimfahrt stand an.

Nach Duschen im Ruderverein, holten wir uns einen Matjes Imbiß auf dem immer noch gefeierten Matjes Lauf am Hafen. Nur nicht mehr so laut wie am Abend. Ingrid holte sich noch ein Pfund ostfriesische Teemischung im Teeladen. Dem schloß ich mich dann an.

Dann hieß es Abschied nehmen. Ingrid, Christian, Johannes, Sabine Möhrle und Ulrike Tiebel traten im Flüsterbus die Heimreise an.

Wie schon auf der Hinfahrt steuerten paritätisch Ingrid, Christian und Ulrike den Bus. Sabine und Ulrike brachten wir zum Bahnhof Bingen.

Zu Hause angekommen mußten wir feststellen daß der Rhein Hochwasser hatte an dem Sonntag nach dem Brückentag Fronleichnam. Montag überschritt er die Hochwasser Marke 2. Glück gehabt. Das zehnjährige Hochwasser ging ohne Schaden an uns vorbei. Nach dem Hochwasser putzen Ingrid und ich den Flüsterbus nach einer Ausfahrt zur „Mauer Lampertheim“. Es war nicht anders als sonst auch. Es wurden an diesen vier Tagen 93 km und 123 km gerudert.

vb-alzey-worms.de/heimathelden



Ihr Verein benötigt Spenden?

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Verein benötigt Spenden um Anschaffungen und Projekte zu realisieren? Über unsere Spendenplattform „Heimathelden suchen Glücksbringer“ sammeln Sie schnell, einfach und unkompliziert Spenden. Weitere Informationen und Registrierung unter:
vb-alzey-worms.de/heimathelden



Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



Projekt Wiese Lampertheim 2023-2024

von Susanne Müller-Schambach

Hintergrund: so ein schönes Gelände, da muss doch mehr für Insekten geboten werden.

Idee: wir bieten das Gelände dem NABU an, die haben sicher Lust dort eine Wiese anzulegen. Zum Beispiel mit einer Jugendgruppe.

Ernüchterung: der Platz ist durch die Bäume nicht sehr geeignet für eine Wiese. Außerdem hat der NABU ausreichend Wirkungsfläche für Jugendgruppen. Aber wir könnten doch Richtung Hecke einen Versuch wagen und sehen was daraus wird.

Das taten wir (Susanne und Lukas) dann auch.

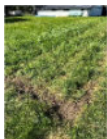
Planung und Ausarbeitung: 3 einfache Schritte

Grasnarbe abheben, glattrachen, ggf. einmal durchsieben, aussäen. Fertig.

Auswahl der Werkzeuge:



Los ging es am 25.09.2023



Es war dann doch etwas aufwändiger als angenommen. Wir probierten unterschiedliche Techniken aus.

03.10.2023



Nur noch einmal durchsieben

09.06.2024



Fertig zum Aussäen



Es hat sich gelohnt

Juni 2024





Regattasaison 2024

von Moritz Nultsch

Die Rudersaison des Jahres 2024 begann für die Wormser Athleten mit dem Verlust von Lukas Scheuren, der nach seiner Vize-Meisterschaft im leichten Junior A Achter den Leistungssport verließ. Moritz Nultsch hatte zu Beginn des Jahres mit einer dreimonatigen Verletzungspause zu kämpfen und konnte erst im März wieder in den regulären Trainings- und Rennbetrieb wieder mit einsteigen. Niko sicherte sich ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis auf dem Ergo und konnte sich damit für eine Renngemeinschaft mit Noah aus Speyer empfehlen. Die beiden schlossen sich während vieler Trainingslager des Teams Südwest mit einem Doppelzweier aus Bad-Kreuznach zu einem gesteuerten Doppelvierer zusammen. Beide Boote wurden auf der Internationalen Juniorenregatta in München auf Herz und Nieren geprüft. Im Doppelzweier konnten sie sich den 3. Platz sichern, im Doppelvierer gelang ihnen sogar der Gesamtsieg in einem starken Konkurrentenfeld. In Mannheim auf der Oberrheinischen Frühregatta konnte Niko mit seinen Renngemeinschaften den guten Eindruck bestätigen mit zwei Siegen aus vier Rennen. Moritz hatte seit seiner Verletzung einen Riemenzweier mit dem Mannheimer Nils Wiedemann trainiert, der aller-

dings wenige Tage vor dem ersten Rennen in Mannheim mit Keuchhusten ausfiel, was das vorzeitige Saisonaus für ihn bedeutete. Moritz, der anschließend zwangsläufig im Einer startete, konnte seine beiden Rennen für sich entscheiden. Um weitere Rennerfahrung sammeln zu können starteten die Wormser ebenfalls in Heidelberg. Hier konnte Nikos Doppelzweier mit einem Sieg aus zwei Rennen glänzen und auch Moritz trug mit zwei Siegen aus zwei Rennen im Einer zu einem erfolgreichen Regattaergebnis bei. Im Anschluss näherten sich bereits die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Essen und es stand die Generalprobe an: Für Niko ging es auf die Juniorenregatta nach Hamburg, wo er im Doppelzweier und Doppelvierer startete, für Moritz ging es nach Ratzeburg zur Internationalen Seniorenregatta. Niko konnte sich im Doppelvierer den Einzug und schlussendlich auch den Sieg im B Finale sichern. Im Doppelzweier erruderten sich die beiden sogar den Einzug ins A Finale, wo sie unter den sechs besten Booten den beeindruckenden dritten Platz belegten. Moritz startete in Ratzeburg an beiden Tagen im Einer. Sowohl Samstag als auch Sonntag ruderte er einen Vorlauf und ein Finale, wobei er sich an beiden Tagen für das A Finale qualifizierte und schlussendlich aus 16 Booten den sechsten und siebten Platz belegte. An beiden Tagen stellte er somit das fünftschnellste Deutsche Boot. Am



Service
mit
Herz
und
Hand

06241 - 80 291 • www.kreider-bestattungen.de

©TIPSudhessen



WIR BEGLEITEN SIE
KREIDER BESTATTUNGEN
Inh. JANINA SIEGER † MIRJAM HAMM





20.6. startete dann die Deutsche Meisterschaft auf dem Baldeneysee. Niko ging im U17 Bereich wie gewohnt und mit Rückenwind aus Hamburg im Doppelzweier und Doppelvierer an den Start, Moritz im u23 Bereich im Einer. Niko konnte sich am Donnerstag im Doppelzweier bereits im Vorlauf mit einem souveränen Sieg für das Halbfinale qualifizieren, musste im Doppelvierer jedoch den Umweg über den Hoffnungslauf nehmen. Dort siegte er am Freitag bereits kontrolliert, aufgrund einer Beschwerde musste das Rennen jedoch am Samstag wiederholt werden, auch da konnten sich die vier Ruderer erneut den Sieg und damit den endgültigen Einzug ins Halbfinale sichern. Moritz musste sich am Donnerstag im Vorlauf der starken Konkurrenz geschlagen geben. Im Hoffnungslauf am Freitag gelang ihm mit einer Energieleistung bis in den Endspurt bei schlechten Bedingungen der Einzug ins Halbfinale durch einen dritten Platz. Im Halbfinale erreichte er das B Finale in einem Rennen mit Schaumkronen auf der Essener Regattastrecke. Der Samstag stellte sich für Niko als Kräfte zählender Tag heraus, er musste sich durch die Rennwiederholung drei Rennen stellen, neben dem Hoffnungslauf ebenfalls zwei Halbfinals. In beiden Halbfinals konnten sich Niko und seine Ruderkameraden den Einzug ins A Finale sichern, sehr zur Freude von Trainer Michael Schambach, der jedes Rennen vom Ufer und auf der großen Leinwand verfolgte und sich außerdem um die Organisa-



tion kümmerte. Ebenfalls am Samstag ging es für Moritz ins B Finale des U23 Einer. Auf den ersten 1700 Metern gelang es ihm, sein Boot auf den zweiten Platz zu schieben, um dann im Endspurt allerdings noch zurückzufallen. Mit einem Rückstand von 0,2 Sekunden auf seinen Gegner belegte er schlussendlich den 4. Rang.

Damit war der Samstag gut überstanden und während für Moritz die Meisterschaften bereits vorbei waren ging es für Niko am folgenden Tag in gleich zwei Rennen um Medaillen. Das Doppelzweier Finale am Morgen des Sonntags wurde bei besten Bedingungen auf dem Baldeneysee gestartet und auf den ersten 500 Metern sah es für das Wormser Boot vielversprechend aus. Dann zog die Konkurrenz jedoch das Tempo an und Niko Urbach und Noah Wehrlich mussten die anderen Boote ziehen lassen. In einem fulminanten Schlusspurt kamen die beiden nochmal näher und liefen auf einem starken 6. Platz ins Ziel.

Im Doppelvierer ging es nach vier stündiger Pause dann Mittags weiter, bei immer noch windstillen Bedingungen, jedoch nun mit drückender Hitze. Auch im Doppelvierer gelang den Athleten ein guter Start und nach 500 Metern lagen sie im Mittelfeld in guter Schlagdistanz zu

den Medaillenplätzen. Jedoch hatten die anstrengenden Tage zuvor mit einer Rennwiederholung und dem kräftezehrenden Finale am Morgen Spuren hinterlassen und viele Körner gekostet. Auf den letzten 1000 Metern ging dem Doppelvierer in Folge die Kraft aus, weshalb man auch in diesem Rennen die Medaillen Kandidaten ziehen lassen musste und am Ende einen weiteren sehr beachtlichen 6. Platz feiern durfte.

Alles in allem endeten somit die Deutschen Meisterschaften sehr zufriedenstellend für die Wormser Athleten und Trainer Michael Schambach, der seine wertvolle Erfahrung zwischen den Rennen und in Rennbesprechungen teilte. Ob der wechselnden Bedingungen konnte er ebenfalls mit seinem Wissen und Tips zur Verstärkung des Materials zu erfolgreichen Rennen beitragen. Er legte natürlich auch im Vorfeld der Regatten in etlichen Trainingseinheiten den Grundstein für ein erfolgreiches Jahr im Leistungssport.

Nun stehen im Herbst noch viele Regatten über 500 Meter an, auf denen die Sportler hoffentlich noch viele Siege erringen können, und die Südwestdeutschen Meisterschaften in Trier. Man darf also gespannt bleiben, was das restliche Jahr noch bringt.



Die Profis für

Parkett | Linoleum
Designbelag
Teppichboden | Kautschuk
Aufarbeitung von Parkett
Treppen | Dielen

www.hess-fussboden.de

HessFussboden Carlo-Mierendorff-Str. 38 67574 Osthofen



Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder: Enda Treanor, Jens Dauenheimer, Tobias Hanzauer, Stephan Jöckel, Rafał Milerski, Ben Marian Langenstein, Timo Eichhorn, Roman Träckert, Michelle Wagner, Claus Wegerle, Johannes, Ramona, Jassiel, Jedida, Emmanuel, Eljamin, Salomona und Dajana Funk, Felix Becker.



Vater Rhein wusste es

**Erste "Deutsche Meisterschaften" für den
Wormser Ruderclub vor 75 Jahren**
von Werner Steiner

"Ob der ehrwürdige Vater Rhein wußte, warum er -
im Dunkel einer heißen Sommernacht seinem uralten,
ewigen Lauf folgend - in der alten Nibelungen-

stadt durch frohes Lachen, heiteren Gesang und
überschwängliche Freude zu so ungewohnter Stunde
aus seinen beschaulichen Träumen gerissen wurde?
Sicher hat er es gewußt. Denn die Millionen seiner
Wassertropfen, die munter talwärts plätschernden
Wellen erzählten es sich. Sie alle kamen aus
Mannheim und haben die Krönung zweier deutscher
Rudermeister und einer deutschen Meisterin

erlebt. Sie waren Zeugen, als unserer Heimatstadt erstmals in ihrer über zwei Jahrtausende währenden Geschichte gleich zwei deutsche Meisterschaften beschert wurden".

So lyrisch beginnt der Bericht der Wormser Zeitung vom 8. August 1949. Der Krieg war erst 4 Jahre vorbei, Worms lag noch in Trümmern. Die Bundesrepublik Deutschland bestand noch keine 3 Monate, eine Bundesregierung gab es noch nicht. Die hohe Arbeitslosigkeit von über 10%, die große Wohnungsnot und der Wiederaufbau der zerstörten Infrastruktur der Stadt waren die Themen der Kommunalpolitik.

Auch der Sport in Worms hatte unter diesen Bedingungen einen schweren Start. Die französische Besatzungsmacht hatte erst 1947, zwei Jahre vorher, die Gründung des Ruderklubs Worms zugelassen. Die beiden Vorkriegsvereine, die Rudergesellschaft und der Ruderverein waren immer noch verboten. Als alleiniger Ruderklub versammelte der Ruderklub nun Rudrerinnen und Ruderer aus den beiden Vorkriegsklubs in seinen Reihen und die Ruderer in Worms dachten damals, dass damit die Vereinigung der beiden Wormser Rudervereine endgültig gelungen sei.

Die Meisterschaftsrennen beschreibt der Reporter der Wormser Zeitung: " Im Doppel-Zweier saßen bis auf das Godesberger Jungmann*-Skullerpaar in den Booten aus Bochum (Meister 1947), Potsdam (Meister 1948) Beuel, Bonn und Rüsselsheim/Münden, in harten Meisterschaftskämpfen erprobte Senior*skuller. Das Rüsselsheim/Mündener Paar, vom Olympiasieger (1936) "Gummi"-Schäfer am Schlag geführt, im Bug vom Einer-Meister 1948 Horst Wilke besetzt, war hoch favorisiert. Mit ihrer Taktik, durch Blitzstart einen Längenvorsprung zu gewinnen, hatten sie Erfolg. Das Wormser Paar, auf seine lange, harte Wasserarbeit vertrauend, ar-

beitete sich Zug um Zug an den Führenden heran, der von 800 Meter an im Tempo nachließ. In einem gewaltigen Streckenspur gingen die Wormser bei 100 Meter an Schäfer-Wilke vorbei, die in der Erkenntnis, das Rennen verloren zu haben, deprimiert aufgaben. Der Versuch des Titelhalters Potsdam, Worms im Endspurt zu schlagen, blieb erfolglos. Das Wormser Paar wurde nach seinem Siegstürmisch vom Publikum gefeiert.

Ähnlich verlief das Rennen im Frauen-Einer. Die schnell startende Godesbergerin Hogrefe führte mit hoher Schlagzahl das Sechserfeld an, als Hilde Spiegels raumgreifende harte Wasserarbeit wirksam wurde. Im Streckenspur ruderte die Wormserin die Führende nieder, die ermattet fehlzog und kenterte. Den Mitbewerberinnen aus Frankfurt, Cochem, Herdecke und Potsdam ließ Hilde Spiegel keine Chance. Mit diesem für viele überraschenden Sieg hat die Wormser Jungmann*-Skullerin ihren dritten Start im Skiff mit der Meisterschaft abgeschlossen und die Qualität der Wormser Skullerschule unter Beweis gestellt, die von Friedel Gruhn bei den Skullern, von Lutz Ebel bei den Skullerinnen geführt wird."

Die Laufbahn der Meister bis 1949

Hans Götz: 29 Jahre. Vor dem Krieg Rudergesellschaft Worms, 2 Siege im Riemenboot, 30 Siege im Skiff (24 Einer-, 6 Doppel-Zweier-Siege); Zweitplatzierte im Einer 1940 bei den Deutschen Meisterschaften hinter Hasenöhr (Wien); Rheinpokalsieger 1948; Deutscher Meister 1949.

Helmut Herdel: 28 Jahre. Vor dem Krieg Wormser Ruderverein, 12 Siege im Riemenboot, 3 Siege im Doppel-Skiff; Sieger im Eichkranzrennen 1939 in Hamburg, mit dem sich die Mannschaft Hehmann-Herdel-Diehl-Herold als bester deutscher Nachwuchsvierer 1939 qualifizierte. Sieger im Riemen-

zweier 1940 in Berlin mit Hein Diehl; Dritter unter 14 Bewerbern bei der Deutschen Meisterschaft im Riemenzweier in Berlin 1940; Deutscher Meister im Doppelzweier 1949.

Hilde Spiegel: 26 Jahre. 6 Siege im Doppelvierer, 3 Siege im Skiff, darunter Meisterin im Einer 1949

*1 Jungmann hieß ein Ruderer oder Rudrerin, die/der noch keine 4 Rennen bei den Erwachsenen gewonnen hatte.

*2 Senior/in hieß ein Ruderer/ Rudrerin, die in den beiden unteren Leistungsklassen, Jungmann und Junior/in bereits ausreichend viele Rennen gewonnen hatten.

Wir trauern um unsere Mitglieder
Gisela Friedemann-Steiner
Hildegard Dressino
Margitta Horle
Werner Bischoff

Nachruf

Gisela Friedemann-Steiner

von Werner Steiner

Gisela kam erst spät zum Rudersport. Trotzdem stieg sie ins Boot und erlernte das Rudern. Ihre Feuertaufe im Boot war die Wanderfahrt 1995 bis Budapest. Dabei saß sie mit Doro, Brigitte und Lolo im Boot.

Ihr eigentliches Betätigungsfeld lag aber außerhalb der Ruderboote. Vom Anfang 1994 an war sie beteiligt an der Gründung unserer Partnerschaft mit den ungarischen Freunden vom TTVE und hat viele Partnerschaftstreffen in Worms und in Tata mitorganisiert.

Auch an der Gestaltung der Clubwanderfahrten nach Berlin, auf die Elbe im Gartenreich Dessau Wörlitz, an den Lago Maggiore und an den Wörthersee war sie beteiligt. Dabei organisierte sie meist das Fahrrad- und Kulturprogramm für die Nichtrunderer(innen).

Gerne schrieb Gisela Artikel für den RollsitZ, von Wanderfahrten, Partnerschaftstreffen und Ruderclub-Veranstaltungen. Deswegen war Sie auch bereit die Redaktion des RollsitZes von 2004 bis 2008 zu übernehmen. Unter Ihrer Leitung wurde der RollsitZ mit einem 2. Preis des Landessportbundes ausgezeichnet.

Der Wormser Ruderclub hat mit Gisela ein lebenswürdiges und tatkräftiges Mitglied verloren. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren



Aus der Redaktion

von Katharina Jung

Liebe Leser, in den vergangenen Monaten kam häufiger die Anregung, den Rollsitzreport auch digital zu versenden. Das ist natürlich eine hervorragende Idee: So können wir Papier, Druckkosten und die Portokosten sparen. Daher haben

wir folgende Idee: wer zukünftig auf eine Papierversion verzichten möchte, meldet sich bitte über redaktion@wormser-ruderclub.de bei uns. Wir würden dann über den Newsletter informieren, wann der neue Rollsitzreport online ist.

Außerdem freuen wir uns natürlich immer über Artikel und schöne Bilder im Zusammenhang mit dem Rudersport!

An jedem 1. Donnerstag im Monat Kaffeekränzchen der WRC-Damen im „Al Fiume“, Beginn 15 Uhr

Jeden Sonntag Ruderclub-Stammtisch im „Al Fiume“ Beginn 10.30 Uhr

Die jeweiligen Regatta-Termine können bei Michael Schambach erfragt werden. Die Termine des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und der Ruderbundesliga (RBL) können unter der Internet-Adresse www.rudern.de abgefragt werden.

